

René Wagner ist der neue Regisseur

VON UNSEREM MITARBEITER
KARL-HEINZ HOFMANN

Rothenkirchen – Schon vor dem Faschingsauftakt am Dienstag, 11. November rückten die Ruotnkernge Narren ihre Stühle. Es gab einen Führungswechsel in der Regie der Ruotnkernge Fousanocht. Wolfgang Romig drückte der Ruotnkernge Fousanocht seit 1998 als Regisseur, aber auch als Büttenredner mit dem Stempel auf und war Herr über Ablauf des Geschehens bei den Büttenabenden.

Während des Jahres ermunterte „alta Housn“ genauso wie Sprösslinge zum Mitwirken an den tollen Tagen. Seine Worte, „Du bist dach widdä dabei, gell“ sind inzwischen Bestandteil in der Vorbereitung der Narrentage und seine ruhige, humorvolle Art waren für viele Nachwuchsnarren große Motivation.

Romig ist aber auch als Original seit 1986, also fast drei Jahrzehnte als Büttenredner dabei und glänzt immer wieder mit seiner schlitzohrigen Ironie und Rhetorik. Nun sei es Zeit, meinte der 65-Jährige, die Regie des ganzen Spektakels in jüngere Hände zu geben.

„Die Ruotnkernge Fousanocht und die Hauptorganisationen aus Gesangsverein und Sportverein danken Wolfgang Romig für sein außerordentliches, ehrenamtliches Engagement für die Ruotnkernge Narren“, betonte der Vorsitzende des Faschings und der Hauptorganisator, Stefan Heinlein, bei der Drehbuch-Übergabe und



Sie versprechen lustige Büttenabende (von links): Georg Tannhäuser (mit Ordensentwurf), Stefan Heinlein (Vorsitzender und Hauptorganisator), René Wagner (neuer Regisseur), Christian Haderlein (Sitzungspräsident im Elferrat), Wolfgang Romig (bisheriger Regisseur). Foto: Hofmann

Präsentation des Ordensmotivs, das von Georg Tannhäuser kreiert wurde. Heinlein freute sich, im Beisein von Sitzungspräsident Christian „Opa“ Haderlein und dem Schöpfer der Faschingsorden, Georg Tannhäuser, René Wagner als neuen Regisseur präsentieren zu können. Wagner steht seit 2003 regelmäßig der Bütt. Markanteste Auftritte waren „Miss Bayern“ und „die hässliche Schwester“.

Ansporn und Verpflichtung

Seit 2013 ist er auch Mitglied im Elferrat. Er fühlte sich geradezu verpflichtet, die wichtige Aufgabe des Regisseurs an Wolfgang Romigs Stelle zu übernehmen. „Ich habe viel von ihm gelernt, außerdem ist er jeder Zeit für Rat und Tat offen, so dass ich mich sicher gut einarbeiten

kann“, sagt der neue Regisseur.

Unter dem Motto: „Königlich Fränkische Fousanocht Ruotnkerng“ geht es in die 35. Faschingssaison mit ihren Höhepunkten Büttenabende und Faschingsumzug (15. Februar). Am Dienstag, 11. November, findet ab 19.11 Uhr für die Aktiven im Sportheim Rothenkirchen der Kartenvorverkauf für die Büttenabende statt. Termine für die Büttenabende sind: Samstag, 31. Januar, Freitag, 6. Februar, Samstag 7. Februar jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle. Am Sonntag, 1. Februar und Sonntag, 8. Februar findet jeweils um 14 Uhr die Kinderbütt statt. Der allgemeine Kartenvorverkauf startet am Montag, 17. November bei Familie Haderlein in Rothenkirchen, Telefon 09265/1665.

„Rabattmarkt für den Kirch

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Küps – Das Team „Frauen & Frauen“ der evangelischen Kirchengemeinde Küps lud zu ihrem „Abend bei Kerzenschein“. Zum zweiten Mal war das ökumenische Theater „Ka Baret“ aus Nürnberg-Ziegelstein zu Gast. Die vielen Gäste waren begeistert.

„Ka Baret“ – das sind die Ehepaare Gerhard und Helga Kragler sowie Fritz und Katja Neukirch mit ihrem Begleiter am Klavier Helmut Wehrfritz. Die langjährigen Ehrenamtlichen in den evangelischen und katholischen Gemeinden Nürnberg-Ziegelstein sind ohne Baret (fränkisch: Kabarett) und bekunden: „Umacht die Kirche nach wie vor Spaß“.

In ihrem Programm wechselten sich gesungene Einlagen und gespielten Szenen ab. Während „Ka Baret“ vor vier Jahren einen Mischthron-Abend in Küps gest



Gerhard Kragler, Helga Kragler begeisterten in Küps.